Premberger Dorfbladl

Unabhängiges Informationsblatt des Arbeitskreises Dorferneuerung

Ausgabe Nr. 08/2014 Donnerstag den 27.12.2014

Neuigkeiten ums Dorf

Liebe Premberger,
Liebe Prembergerinnen

Resümee zu ziehen über ein ganzes Jahr ist nicht so leicht. Unser Dorfleben hat viel Positives zu vermelden, doch gibt es auch ein wenig Schatten. Ein Jahr mit vielen Veranstaltungen ging zu Ende, die viele Besucher in unser Dorf lockte, was für den guten Ruf unserer Veranstaltungen spricht. Nur aus unserem Dorf war die Resonanz manchmal nicht so toll. Dank kann man nur Allen sagen, die sich ehrenamtlich für die Gemeinschaft zur Verfügung gestellt haben, sei als Helfer, Kuchenbäcker-in, oder als Organisator bei den Veranstaltungen. Sie sorgen dafür, dass in unserem Dorf auch ein gesellschaftliches Leben blüht.

Wie 2013 ist auch das diesjährige Weihnachtsfest ohne Schnee. Nur einmal hat der Winter bisher kurz angeklopft mit ein paar Nachtfrösten und am 10. Dezember gegen 19.00 Uhr, als ein paar Schneeflocken vom Himmel fielen.

Nicht so gut beginnt das Jahr 2015, unser 1. Kommandant Mathias Dürr muss aus gesundheitlichen Gründen seit Amt niederlegen. Zudem wurde das Irlfest aus dem Veranstaltungsprogramm gestrichen. Der Grund, die Helfer werden immer rarer, vor allem beim Auf- und Abbau fühlt sich niemand mehr angesprochen. Auch das Open Air Festival findet nicht mehr statt, hier ist man Opfer der nicht mehr finanzierbaren Auflagen geworden.

Das Dorfbladl wünscht allen einen guten Rutsch ins neue Jahr

Euer Dorfbladl

Sinnlose Zerstörungswut an der Lindenallee

Jeder schüttelte den Kopf, als er die Nachricht hörte, dass jemand einen Baum in unserer Jahrtausendallee mit einer Axt fällte. Es muss schon jemand gezielt seinen Spaziergang von oder nach Premberg gemacht haben, denn eine Axt gehört nicht zur normalen Wanderausrüstung. Vermutet wird dass die Tat am Freitagabend den 19. Dezember von ca. 20.00 Uhr bis gegen 23.30Uhr passiert ist.

Die 1. Bürgermeisterin Maria Steger verurteilte die erneute Sachbeschädigung nach den Vorfällen im Stadtpark aufs schärfste und erstatte Anzeige gegen Unbekannt.

Besonders schmerzlich an dieser frevelhaften Tat ist der Umstand, dass die Jahrtausendallee von uns Prembergern selber finanziert und auch selbst gepflanzt wurde. Im Hinblick auf die 1200 Jahrfeier setzen wir mit dieser Pflanzaktion im April 2001 das erste Zeichen für die Feierlichkeiten im Jahre 2005. Bereits damals im Juli 2001 entlud ein Unbekannter seine Kräfte an der Allee und riss zahlreiche Bäume aus. Bei der erneuten Tat, hieb der Rowdy eine Winterlinde ab und verletzte noch drei weitere Bäume mit Axthieben. Zudem lies er noch seine Kraft an drei Begrenzungspfosten aus und warf diese in die angrenzende Wiese.

Wer irgendwelche Hinweise auf Die Tat oder den Tatzeitpunkt hat, der soll sich bitte an die Polizeiinspektion Burglengenfeld wenden. Tel: 09471 70150.

Herzliche Einladung zur Christbaumversteigerung

Am Sonntag 4. Januar um 18.30 Uhr heißt es „Zum Ersten, zum Zweiten und - und - und zum Dritten“

Die Dorfgemeinschaft lädt alle Premberger, recht herzlich zur Christbaumversteigerung in den Dorfstadel ein.

Die heiligen Dreikönige besuchen unser Dorf am Samstag den 3. Januar

Der Feiertag erinnert an die Überlieferung von drei heidnischen Königen, die in anderen Quellen auch als drei Weisen aus dem Morgenland bezeichnet werden, die ihre heidnischen Heimatländer verließen, um einem Stern zu folgen, der sie zu dem neu geborenen Jesuskind leiten sollte. Sie wollten mit Geschenken einem neugeborenen König der Juden huldigen. Der Überlieferung zufolge sind die Namen der drei Könige oder Weisen Kaspar, Melchior und Balthasar. Der Stern, der vermutlich ein Komet war, leitete die drei orientalischen Könige nach Bethlehem, wo sie Jesus Geschenke darbrachten. Die Überlieferung berichtet, dass sie aus ihrer Heimat Gold, Weihrauch und Myrrhe mitbrachten.

Weihnachtsmarkt

Klein aber fein, war der 6. Weihnachtsmarkt unseres Sparvereins. Dieser hat aus dem Vorplatz unseres Dorfstadels einen schönen weihnachtlichen Treff gezaubert umrandet mit kleinen Fichten und drei Feuerstellen.
Trotz des stürmischen Wetters und eines Regenschauers fand er einen regen Zuspruch und tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Zudem hatten die Verantwortlichen mit einem festlich geschmückten Dorfstadel vorgesorgt. Die Besucher liesen sich dort, wem es draußen zu ungemütlich wurde, den Glühwein oder die Knackersemmel ebenfalls schmecken. Auch Handwerkliches konnte gekauft werden, selbstgestrickte Wollmützen, Kerzen oder etwas Dekoratives für den Garten. Der Nikolaus schaute auch noch kurz vorbei vor Weihnachten und verteilte Süßigkeiten an die Kinder. Die Rute des Knecht Ruprecht wurde allerdings nur für ein paar Erwachsene gebraucht. Ein schöner unterhaltsamer Abend der Gelegenheit bot zu einem Ratsch mit dem Nachbarn oder mit anderen Dorfbewohnern.

FFW in Not
1. Kommandant Mathias Dürr tritt zurück
Irlfest gibt es 2015 nicht mehr

Nach der Jahreshauptsammlung erreichte die Aktiven in der Dienstversammlung eine schmerzvolle Nachricht. 1. Kommandant Mathias Dürr kann leider aus gesundheitlichen Gründen seinen Posten nicht mehr wahrnehmen, er tritt zum 1. Januar zurück.. So sind die Aktiven derzeit fast führungslos, nachdem Bernhard Dotterweich bereits vorher seinen Posten als Jugendwart aus beruflichen Gründen nicht mehr ausüben konnte. So schmerzt der vakante Posten des 1. Kommandanten umso mehr. Es wird schwierig werden, dass unsere Wehr einsatzbereit bleibt. Bereits vorher hat unser Kommandant die Aktiven aus dem Einsatzplan tagsüber streichen lassen, da die Mindestbesatzung nicht mehr gewährleistet werden konnte mit einer Besatzung von 4 Mann. Es sind einfach zu wenige Aktive die unserer Wehr zur Verfügung stehen.

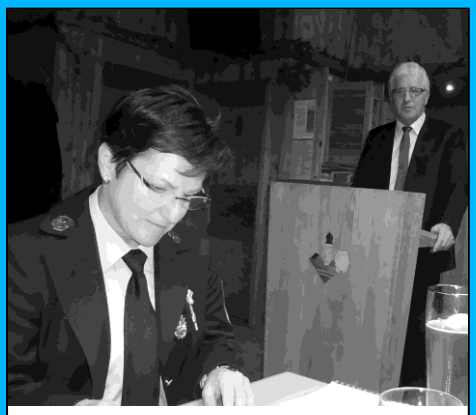
Kein Irlfest 2015
Auch auf dem Veranstaltungssektor wird sich 2015 etwas Gravierendes ändern. Bei der gemeinsamen Sitzung der Dorfvereine

wurde beschlossen, dass es das Irlfest 2015 nicht geben wird. Als Grund wird die mangelnde Unterstützung der Vereinsmitglieder ‚praktisch das ganze Dorf, beim ‚Auf –und Abbau genannt. Damit verschwindet, nachdem Aus des Kinderfasching im Jahre 2013, eine weitere Institution die über 40 Jahre lang unser Dorf und vor allem die Feuerwehr mitprägte. Das Irlfest hat jahrelang nicht nur Arbeit gebracht, es hat vor allem den Zusammenhalt im Dorf gefördert und nebenbei auch noch eine Menge Geld in die Feuerwehrkasse gespült. Ohne dieses Geld wäre unsere Wehr gar nicht existent gewesen, denn der Mitgliedsbeitrag ist so gering, dass nicht einmal die Geburtstage bzw. Beerdigungen, oder die Festveranstaltungen besucht werden konnten.

Es knirscht etwas im Getriebe
Dass es etwas rumort in der FFW zeigte sich bei der Jahreshauptversammlung, als 2. Vorstand Albert Schlüter das Verhalten einiger Ausschussmitglieder kritisierte. Diese seien nur auf dem Papier da, wenn es aber um die Aufgaben, bzw. Arbeiten des Vereins gehe, glänzen sie mit Abwesenheit.

Aus der Jahreshauptversammlung

1. Vorsitzende Doris Dotterweich konnte gut 30 Mitglieder zur Jahreshauptversammlung im Dorfstadel begrüßen, darunter den 2. Bürgermeister Robert Wutz und Ehrenvorstand Franz Pretzl sen. Sie berichtete von zahlreichen Besuchen von Festveranstaltungen und der Ausrichtung von fünf eigenen Veranstaltungen, wobei hier das Irlfest wie immer der Höhepunkt im Vereinsleben war. Um einheitlich bei den Veranstaltungen auftreten zu können,



1.Vorsitzende Doris Dotterweich und 2. Bürgermeister Robert Wutz

schaffte der Verein neue Poloshirts an, die zu 50 Prozent bezuschusst wurden. Sie bedankte sich zum Schluss noch bei allen Helfern und Unterstützern des Vereins, der auch für den Unterhalt des Dorfstadels mit verantwortlich ist. Von einem fast ausgeglichenen Kassenbestand gegenüber dem Vorjahr berichtete Kassier Sebastian Schlüter. Er wies daraufhin, dass die Ausgaben für Geburtstage und Beerdigungen genau die Summe der Mitgliedsbeiträge betragen. Die weiteren größeren Anschaffungen wie Poloshirts, der Stromerzeuger oder auch die Festbesuche stammen aus den Einnahmen der eigenen Festveranstaltungen.

2. Bürgermeister Robert Wutz überbrachte die Grüße der verhinderten 1. Bürgermeisterin Maria Steger, sowie des Stadtrates. Er verwies auf die Vielfältigkeit der Einsätze bei den Aktiven hin, die nicht nur aus der Brandbekämpfung wie in früheren Jahren besteht. Auch sagte er den Aktiven die Ersatzbeschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges zu. Die entsprechenden Mittel werden bei der

Erstellung des nächsten Haushaltes bereitgestellt. Einen genauen Anschaffungszeitpunkt kann er zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen, da auch die FFW Münchshofen und Teublitz einen Antrag für ein FFW Fahrzeug gestellt haben.

Kommandant

Hauptthema von 1.Kommandant Mathias Dürr war die Ersatzbeschaffung für das mittlerweile sehr betagte 31 Jahre Einsatzfahrzeug der Marke Ford. Es entspricht nicht mehr den technischen Anforderungen und ächzt sprichwörtlich aus allen Ecken, so Dürr. Damit auf die Stadt keine so große Belastung zukommt, sichert er von Seiten des Feuerwehrvereins den größten Teil des Kassenbestandes mit einem Zuschuss in Höhe von 10 000 Euro zu.

Auch will er ehemalige Aktive motivieren sich wieder zur Verfügung zu stellen, um zumindest unter Woche bei der normalen Arbeitszeit eine ausreichende Besatzung für den Einsatz zu haben. Nicht ganz zufrieden zeigte er sich mit dem Besuch der Übungen, hoffe jedoch auf das dies in 2015 besser wird. Die neu eingeführte Statistik weist insgesamt 10 verschiedene Einsätze aus. Darunter rückten die Aktiven zu vier Sirenenalamierungen aus, ein Brand, eine Hilfeleistung beim Höllloheweiher, zweimal Vermisstensuche und eine Einsatzübung mit der FFW Burglengenfeld. Dazu kamen noch drei Verkehrsabsicherungen und zwei sonstige Tätigkeiten. Dank sagte er dem Feuerwehrverein, der einen gebrauchten Stromerzeuger für die Aktiven kaufte. Für 2015 ist ein Erste Hilfe Kurs, die Abnahme des Leistungsabzeichen und der Umbau im inneren des Gerätehauses geplant, sowie die modulare Ausbildung der FFW- Jugend.

Jugendwart gesucht

Aus beruflichen Gründen musste der bisherige Jugendwart Bernhard Dotterweich dieses Amt aufgeben. Das Amt übt bis auf weiteres 1. Kommandant Mathias Dürr aus, der jedoch an alle appellierte, sich für dieses wichtige Amt zur Verfügung zu stellen.

FFW Kapelle spielte beim Kneitinger

Recht aktiv war die Feuerwehrkapelle mit 12 Auftritten, so Leiter Walter Fromm, der sich bei der Feuerwehr für die kostenlose Überlassung des Proberaumes bedankte. Besondere Highlights waren der zweimalige Auftritt im Regensburger Gasthof Kneitinger, sowie der in der Kirwa in Traßlberg und beim Neuhauser Zoiglfest. Auch für 2015 stehen schon zahlreiche Auftritte fest, darunter auch beim Regensburger Bürgerfest. Ca. 10 Proben wurden durchgeführt unter dem nicht ernst gemeinten Motto von Paul Kuhn „ Wer probt kann nix“, so Fromm.

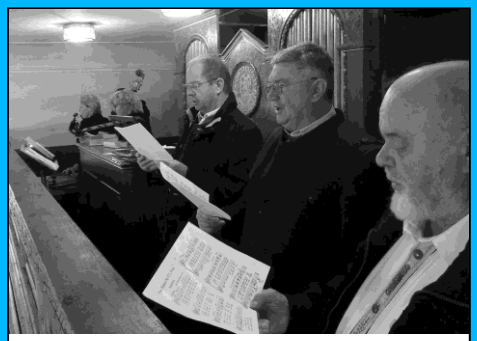
Dorfweihnachtsfeier

Unsere Dorfgemeinschaft hatte alle Premberger zur Weihnachtsfeier in den Dorfstadel eingeladen. Vor allem beim älteren Publikum fand die mittlerweile traditionelle Veranstaltung regen Anklang. Die Dorfvereine hatten zur Unterhaltung die Oberpfälzer Moidl'n, unterstützt vom Vilstaler Männergesang, eingeladen. Sie sorgten mit besinnlichen Texten, Musik und Gesang für eine weihnachtliche Stimmung. Bei Kaffee und Kuchen, sowie einer Brotzeit war natürlich die Unterhaltung Hauptzweck des kurzweiligen Nachmittags bei den Dorfbewohnern. So verging der Nachmittag wie im Flug und den Organisatoren sei ein herzliches Dankeschön gesagt für die Vorbereitung und den Helfern für die Durchführung des kurzweiligen Nachmittags.

Oberpfälzer Moidl'n, unterstützt vom Vilstaler Männergesang und ein Blick in den Dorfstadel

Bescherung der Pfarrgemeinde

Auf eine besinnliche Überraschung freute sich unsere Pfarrgemeinde. Die Oberpfälzer Moila mit`Bert" unter der Leitung von Doris Kraus und der "Vilstaler Mannagsang" umrahmten musikalisch am 14. Dezember den Adventgottesdienst in unserer St. Martinskirche. Vorgetragen wurden die volkstümlichen Advendstlieder in bayrische Mundart. Es war ein schöner, auf die Weihnachtszeit einstimmender Gottesdienst, denn unser Kirchenpfleger Albert Schlüter organisierte und alle Besucher genossen.



Einen schönen musikalischen Gottesdienst erlebten die Besucher am 14.Dezember

Ortssprecher

Mitteilungen vom Ortssprecher Franz Pretzl

Steine am Dorfstadel

Der Bauhof verlegte zusätzliche Granitsteine am Dorfplatz beim Dorfstadel, damit das Parken während der Veranstaltungen in geordneten Bahnen verläuft**.**

Ausbaggern, Verlandung der Naab bei der Insel – noch nicht erforderlich

Fast 2 Monate dauerte die Beantwortung der Anfrage beim Wasserwirtschaftsamt Weiden. Das Ergebnis: Eine vollständige Verlandung wird aus der Sicht des Wasserwirtschaftsamtes auch nicht gewünscht und wird auch nicht zugelassen. Dies ist den nächsten Jahren nicht zu erwarten. Derzeit besteht allerdings noch kein Handlungsbedarf.

Antrag an die Stadt Verkehrsschild

Anbringung eines Schildes „Sackgasse“ beim „Bemmerlstadel“. Bei der Sitzung des Amtes für ländliche Entwicklung wurde dies angeregt, da viele Radfahrer oft den neuen Weg entlang der Naab benutzen und wieder umkehren müssen. Auch befahren PKW den neuen Weg und fahren dann durch die angrenzende Wiese, wenn der Weg zu Ende ist.

Antrag Ausbesserung Teerstraße

Desweitern wurde beantragt die Straße zum Vogelherd am Ende des Weges Instand zu setzen, soweit dies städtischer Grund ist. Am Ende der Teerstraße

bröckelt die Straße auseinander und die Löcher werden immer Tiefer.

Neuer Schotter
Die Flurstraße nach Münchshofen wurde vom Wasserwirtschaftsamt mit neuem Schotter belegt. In Folge der Flußbauarbeiten am oberen Irl war die Straße etwas ramponiert worden.

Flurerneuerung

Bei der Vorstandssitzung im Dezember wurde beschlossen das Verfahrensgebiet zu erweitern. Auf Antrag wurden einige Felder im Köblitztal zur Fläche hinzugezogen. Auch wird der Wegebau dadurch berührt. Der Weg im Köblitztal Richtung Kruschwitz und der Weg Richtung Dirnauhof werden in diesem Zusammenhang auch ausgebaut und für die großen Bulldogs befahrbar gemacht. Zudem wird auch den Folgen eines Starkregens entgegengewirkt. Ein Graben neben der Straße und ein Regenrückhaltebecken werden dafür sorgen, dass die Straße nicht mehr ausgeschwemmt wird. Derzeit wird die Sache aber erst geplant und muss noch offiziell genehmigt werden, sodass bis zum Bau sicherlich noch einige Zeit vergeht.

Bei der Vorstandssitzung wurde auch die Erweiterung des Verfahrensgebietes vor Ort erörtert

Blick in die Sitzungsrunde

Ansonsten ruhen die Arbeiten in der Flur bis zum Frühjahr. Von Seiten des ALE bekommen wir einen neuen Vorsitzenden der Teilnehmergemeinschaft. Der bisherige Vorstand Georg Würzbauer wird für andere Tätigkeiten in der ALE gebraucht.

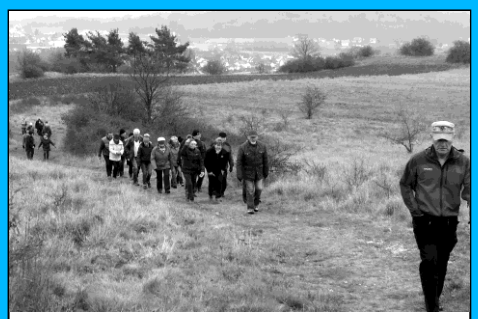
Termine

25.01.2015
Jahreshauptversammlung des Kulturverein findet um 15.00 Uhr im Dorfstadl.

23.01.2015
Musikantenstammtisch im Dorfstadel, Beginn um 19.00 Uhr.

26.02.2015
Jahreshauptversammlung des GOV findet um 19.00 Uhr im Dorfstadl.

Dieses Werk geht nicht auf eine Axt zurück, dies war ein Biber. Er hat gegenüber dem Dorfstadel eine schöne kleine schattenspendende Eiche leider zu seiner Lieblingsspeise ausgewählt.
Um die anderen Eichen zu schützen, wurden mittlerweile vom GOV die Umzäunungen verstärkt bzw. erneuert.



Gut besucht sind auch dieses Jahr die Winterwanderungen rund um unser Dorf. Auch viele ehemalige Premberger nutzen diese Gelegenheit. Die nächste Wanderung ist am 6. Januar um 13.30 Uhr ab dem Dorfstadel.

Es sind alle recht herzlich dazu eingeladen zur 4. Winterwanderung, hoffentlich mit Schnee.

Eine wahre Nikolausgeschichte

Passiert in Saltendorf vor gut 50 Jahren
Zwei Brüder ca. 8 und 10 Jahre alt warteten ungeduldig am 5. Dezember auf den Nikolaus. Der Größere hatte immer nur Dummheiten im Kopf und das Warten wurde im langweilig. Da sagte er zu dem Jüngeren: Ich weiß was, das wird dem Nikolaus gar nicht schmecken. Wir ziehen die Türklinke ab und legen sie in die heiße Röhre des Herdes. Gesagt- getan. Die Mutter hatte zuvor kräftig eingeheizt, damit es gemütlich warm wurde in der Stube. Der Ofen stand im Flur und die Röhre zog durch die gute Stube. Die Eltern hatten noch ein wenig zu tun in der hinteren Stube und konnten so die Bosheiten ihrer Kleinen nicht sehen. So zog der Größere die Türklinke außen an der Türe ab und legte sie in die heiße Röhre. Der Kleine musste Schmiere stehen und sagen wann der Nikolaus vor der Haustür steht. Mit etwas mulmigen Magen machte sich der Kleine an seine Aufgabe und späte gespannt nach Draußen. Als er den Nikolaus anmarschieren hörte rannte er schnell zu seinem Bruder. Mit einem Tuch ausgestattet fischte er die heiße Türklinke aus der Röhre und brachte sie geschwind wieder an der Tür an. Dann verzogen sie sich in die gute Stube, wo auch die Eltern schon waren. Man hörte die Haustüre aufgehen und schweren Schrittes den Nikolaus auf die Tür zur guten Stube zugehen. Das Herzklopfen der beiden Brüder wurde immer größer und größer und die Schläfen pochten wie wenn ein Hammer draufschlug. Plötzlich ein lauter schmerzhafter Aufschrei und dazu ein gehöriges donnergrollendes Fluchen draußen vor Tür, das man lieber nicht zu Papier bringt. Die beiden Brüder verzogen sich daraufhin unter den Tisch und die Eltern schauten sich fragend an. Nach einer kurzen Weile trat dann der Nikolaus mit dem Knecht Ruprecht in die Stube. Mit schmerzverzogener Miene begrüßte er die Familie und hielt das Buch auffallend in der linken Hand. Danach befahl er gleich dem Knechtrupprecht die beiden Brüder unter dem Tisch hervorzuholen. Ohne ein Wort zu sagen drosch dieser mit der Rute auf die beiden Buben ein, sodass sie jämmerlich anfingen zu Weinen. Nach einer kurzen Weile schaute der Nikolaus die beiden Buben an und las ihnen die Leviten. Die beiden wurden dabei ein halben Meter kleiner und vom Lausbubengesicht war nicht mehr viel übrig. Nach dieser „kleinen nicht vorhersehbaren Einlage“ ließ sich der Nikolaus dennoch erweichen und gab den beiden Lausbuben noch ein kleines Geschenk.

Nicht vergessen hatte dieses Ereignis ein ca. 60 jähriger älterer Herr, der es bei einem geselligen Beisammensein im Dorfstadel erzählte.

Impressum
Arbeitskreis Dorferneuerung Franz Pretzl